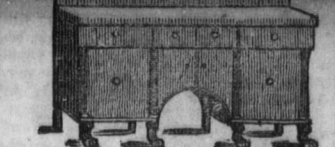


Table with columns for Districts (Distrikte) and various candidates (e.g., Abgeordnete, Richter, Schreiber). Rows list names and their respective vote counts across different districts.



Neue Cabinet-Macherei

an der Ecke der Hamilton und James Straße, Hagenbuch's Wirthshaus gegenüber, in Allentau.

Salomon Blank, nimmt sich die Freiheit seinen Freunden und einem geehrten Publikum achtungsvoll die Anzeige zu machen, daß er ein ausgebreitetes Cabinet Waaren-Lager

an dem obenbenannten Orte eröffnet hat wo er das Publikum einladet, seine fertigen Waaren in Augenschein zu nehmen—insbesondere seinen schönen Vorrath von

Seidboards, Sophas, Bücherschränke, Tische mit Marmoren, Mahogany und Kirchen Topp, gewöhnliche Tische, gepolsterte und andere Mahogany und gewöhnliche Stühle, Küchens- und Eckschänke, Bettladen, Waschtische, Spiegel u. s. w.

nebst andern Artikeln, welche alle aus den besten Materialien von geschickten Arbeitern gut und dauerhaft verfertigt worden sind.

Alle in sein Geschäft gehörende Geräthe werden auf Bestellung prompt und äußerst billig auf die beste Manier gemacht.

Da er Gelegenheit gehabt hat von den besten Materialien billig zu kaufen und auch von den besten Handwerksleuten angestellt hat, so ist er nicht nur im Stande, das Publikum mit schönen und wohlfeilen Artikeln zu versehen, sondern er kann auch zugleich für die Güte und Dauerhaftigkeit aller bei ihm gemachten Waaren bürgen.

Vorzüglich schöne Fensterblenden (blinds) werden immer auf Bestellung gemacht und alte reparirt.

Als junger Anfänger bittet er das geehrte Publikum um zahlreichen Zuspruch und verspricht seinerseits durch strenge Aufmerksamkeit auf sein Geschäft, sich einer liberalen Unterstützung würdig zu machen.

Allentau, Oct. 21, 1842. nq-6M

Öffentliche Vendu.

Samslags den 29sten October, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterzeichneten, in Süd-Weithall Tauschschiff, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Drei Brauntwein-Kessel, 30 Ständer und Käfer, eine Indigo oder Klesur-Mühle, ein kleiner Wagen, Schubkarren, eine Anzahl Backsteinen und noch andere Geräthe.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von Henry Strauß, sen. Oct. 12, 1842. nq-3M

Auditors Anzeige.

In der Sache der Rechnung von Jonathan Dilow, Executor vor der Hinterlassenschaft des verstorbenen David Dilow, legthm von D. Wilford Tauschschiff, Lecha County.

Und nun September 2, 1842, ernannte die Court auf Ersuchen, James Hall, John P. Boas und A. L. Ruhe, als Auditoren um obige Rechnung zu übersehen, und wenn nöthig überzusetzen, Bertheilungen nach den Gesetzen zu machen, und dem nächsten festgesetzten Waifengericht Bericht zu erstatten.

Aus den Urkunden, Bezugs, C. S. Busch, Schr. Die obenbenannten Auditoren versammeln sich dem Endzweck ihrer Bestimmung gemäß, am Mittwoch den 2ten November, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von John Groß in Allentau, alwo sich alle interessirte Personen einfinden mögen wenn sie es für schicklich halten.

James Hall, J. P. Boas, A. L. Ruhe. Oct. 12, 1842. nq-3M

Eine Verordnung der Court.

Lecha County ff. September 2, 1842. Die Court fügt nachfolgenden Abschnitt zu den Etchenden Regeln der Court, nämlich: Daß alle Rechnungen von Assignees, oder Trustees eines Wahlsammiten oder gemeinen Trustees, und alle Auditors' Berichte, welche in der Prethonsars Amts-Stube, eingetragen werden, so wie alle Rechnungen, welche in der Waifengericht oder in des Registrator's Amts-Stube eingezogen werden, entweder von Executors, Administratoren oder von Vormündern, oder durch Auditors, so ausgemacht sein müssen, daß jedesmal der Datum bei den ausbezählten, so wie den eingezogenen Summen angegeben ist, so wie sie durch die repetiven Rechnungsführer empfangen und ausbezahlt worden sind. An demselben Tage hat auch die Court verordnet, daß obige Regel in allen Zeitungen des besagten Countys bekannt gemacht werden sollen.

Auszüge aus den Verhandlungen, Bezugs, Jesse Samuels, Roth. Charles S. Busch, Schr. Allentau, Oct. 12, 1842. nq-3M

Drucker - Arbeit.

Alle Arten Drucker-Arbeit wird in dieser Druckerei zu den allerniedrigsten Preisen, und auf die kürzeste Anzeige verrichtet.

R. Hoyer. Oct. 12, 1842. nq-3M

Wöchentliche Brief-Liste.

Folgende Briefe sind diese Woche im Allentauer Postamt liegen geblieben: John Brong, Mrs. R. Brong, Ernst Coleman, William Egge, Mr. Findors, Samuel Farnberger, Phillip Hittel, Tobias Hüffer, John Keiser, Phillip Klecker, Abra. Keel, Joseph Klecker, Joseph Müller, Neuben Paul.

Schiff Briefe. George Weitin, Samuel Groß. A. L. Ruhe, P. M. Allentau, October, 12, 1842.

Achtung!

Columbia Keifel Compagnie. Ihr habt Euch in voller Uniform zu versammeln, auf Samslags den 29sten October, nächstens, am Hause von David Seibert, in Southall Tauschschiff, um zu paradien. Pünktliche Bewohnung wird erwartet, indem Abwesenheit eine Strafe von 50 Cents zu bezahlen haben.

Auf Befehl von Jonathan Zimmermann, Capt. October 12, 1842. nq-3M

Der Postreiter.

Da der Unterzeichnete Postreiter, welcher die Zeitungen von Allentau nach Ober-Saucona trägt, gesonnen ist mit dem Ausgang seines Jahres, welches mit dem 11ten November ausläuft, das Postreiten aufzugeben, so ersucht er alle diejenigen die ihm noch schuldig sind, ohne Verzug entweder an ihn selbst oder an den Packhalter abzubezahlen.

R. Hoyer. Oct. 12, 1842. nq-3M

Table with columns: Artikel, per, Wert, Cassetten. Lists various goods and their prices.

Uebersicht der Märkte.

S a m e n.—Kleezaamen bringt \$4 62 bis \$4 75 und Kleezaamen \$1 62. Fl a u r und M e h l.—Flaur bringt \$4 50 bis \$4 56. Roggenmehl \$3 37 und Weizenmehl \$2 60 bis \$2 52.

C e r t i d e. Waizen bringt \$5 bis \$9 Cts.; Weizen 56 Cents; und Roggen bringt 60 Cents; Hafer verkaufte an 22 Cents.

B i e h m a r k t.—Das Hundert Pfund Rindfleisch bringt \$4 bis \$6 00; Rindfleisch brachten \$20 bis \$30. Schweinefleisch bringt \$3 75 bis \$4 75.

Thomas Sinfinger,



Ofen- und Blechschmidt in der Stadt Allentau.

Benachrichtigt seine Freunde und ein geehrt Publikum überhaup, daß er die obige Geschäfte nach immer an seinem alten Stand, in der Hamilton Straße, einige Thürnen oberhalb Eselstraße und Wilson's Stroh fortsetzt—alwo er kürzlich

Neue Holz- und Kohlen-Ofen von den spätesten Mustern erhalten hat, die er gesonnen ist an den niedrigsten Preisen zu verkaufen.—Nach hält er immer

Ofenrohr und Trommeln, und fertigt alle Arten von Eisenarbeiten auf Hand, welche Artikel er wohlfeil beim Großen und Kleinen zu verkaufen gesonnen ist.—Er hat auch neulich

24 Hundert Pfund Roheblech erhalten, welches ihn in den Stand setzt Bestimmungen in diesem Fach von jeder Art anzunehmen, und pünktlich zu besorgen. Da alle Artikel unter seiner eigenen Aufsicht verfertigt werden, so steht er für einen jeden derselben, der seinen Schatz verläßt.

Er ist dankbar für die ausgedehnte Aufmerksamkeit, die er bisher in diesen Geschäften genossen hat, und hofft, durch eine genaue Beobachtung seiner Geschäftspflichten und billige Preise, eine Fortdauer der Gewogenheit seiner Freunde und der öffentlichen Gunst zu genießen.

Thomas Sinfinger.

Es wird kein Unterschied gemacht zwischen Northampton Pfund Ruten und Silber. R. B.—Der höchste Preis wird immer von ihm für altes Eisen und Guß in Austausch für Waaren oder baarem Geld bezahlt. October 12, 1842. nq-2M

Öffentliche Vendu.

Samslags den 22sten October, um 10 Uhr Morgens, soll am Hause des Unterzeichneten in Salzbürg Tauschschiff, Lecha County, öffentlich verkauft werden:

Ein prächtiges Pferd, und ein jähriges Füllen, Pferdgeschirr, ein vortrefflicher Wagen welcher für ein und zwei Pferde eingerichtet ist, Pfug, Egge, Jagd- und Holzschitten, Strohkranz, Windmühle, Haisuhr, Gieß- und Küchen-Schrauf, Draht, Röhre und Stühle, Bettler und Bettladen, eine Quantität Binder, eine gute Kiste, ein Schubkarren, Imferne und eiserne Kessel und Häfen, so wie andere Haus und Wagneregeräthe.

Die Bedingungen werde am Verkaufstage bekannt gemacht, und gehörige Aufwartung von Abraham Ziegenfuß.

Zur nämlichen Zeit soll auch das Land öffentlich verkauft werden, wenn es nicht vorher durch Privathandel abgesetzt wird. October 12, 1842. nq-2M

Appellations-Bericht.

Die Feldoffiziere der 2ten Brigade 7ten Division Pennsylvaniaischer Militz, befehlen Obacht zu nehmen, daß die Appellstage wie folgt gehalten werden:

Für das 68ste Regiment, Donnerstags den 27ten October, am Hause von T i g h m a n G o o d, in Allentau.

Für das 83ste Regiment, Freitags den 28. October, am Hause von G i d e o n H o b e r, in Trexlerstaun.

Für das 138ste Regiment, Samslags den 29ten October, am Hause von P e t e r M i l l e r, in Saegersville.

Für das 154ste Regiment, Montags den 31sten October, am Hause von R a u b e n g e n b u c h, in Leighton.

Reuben Strous, Brig. G. Oct. 12, 1842. nq-3M

Sieg! Sieg!! Sieg!!!

Aus dem obigen Wahlbericht wird man ersehen daß alle die Freiwilligen Volks-Notarische Candidaten, mit Ausnahme des Recorder's, gegen das durch Delegaten formirte Ticket gewählt worden sind. Jeder wahre Freund der Freiheit muß mit Freuden auf die Berichte blicken, wo er ersehen muß daß es noch eine Weidheit Bürger in Lecha County gibt, die willig sind ihr Alles für ihre eigene Rechte aufzusopfern; und zu diesem glänzenden Ausgang hat

Heidelberg seine volle Pflicht gethan.

Heidelberg steht immer noch felsenfest, ob schon der Versuch gemacht wurde es zu theilen.

Hurrah! Hurrah!! Hurrah!!!

In der Gegend von Rochester im Staat Newyork existirt eine Räuberbande, durch die viel Unheil geschieht. Erst neulich wurde ein alter Mann, Namens Rochester, in seinem Hause überfallen und nach stanchhafter Gegenwehr zu Tode gepringelt. während seine Frau gezwungen wurde, die Grauel-scenen mit anzusehen und jetzt haben schon wieder ein paar Kerle wahrscheinlich von derselben Bande, in jener Gegend eine ähnliche That vollbracht.—

Sie beabsichtigten, einen Franzosen, Namens Girard, bei dem sie viel baarcs Geld vernutheten zu überfallen, wurden aber zufällig nach einem falschen Hause gewiesen. Ehe sie in dasselbe eindringen, legten sie ihre Oberkleider ab und machten Masken vor die Gesichter und stiegen so über den Eigenthümer des Hauses, Major Nobles, und einen Arbeitsmann welchen derselbe bei sich hatte, her und suchten sie durch Drügel zum Geständnisse zu bringen, wo das Geld versteckt sei. Der alte Mann konnte aber nicht gestehen, weil er durchaus kein Geld im Hause hatte und sie schlugen nun auf ihn ein, bis er fast bewußtlos niedersank. Das Geschrei der Frauenzimmer, welche im Hause waren, trieb die Räuber endlich fort. Sämmtliche Polizeibeamten von Buffalo und ein großer Theil der Bewohner von Williamsville haben sich aufgemacht und verfolgen die Spur der Räuber.

Ein Reisender kam zu Pferde über einen Berg; als er eben auf demselben anlangte, sah er vor sich einen Sumpf oder Bruch im Grunde; er fragte daher einen nicht weit davon pflügenden Bauer, ob es fest im Grunde sei? Fest genug im Grunde,“ antwortete der Bauer. Der Fremde ritt auf diese Versicherung weiter, fiel aber, als er ins Thal kam, bis an den Bauch des Pferdes in dem Schlamm. “Schurke,“ ruft er dem Bauer zu, “hab ich dich nicht gefragt, ob es fest im Grunde sei?“ “Ja im Grunde ist's auch fest, aber der Herr ist noch lange nicht auf dem Grunde.“

Warum nennt man wohl die Mörder und Räuber, wenn sie zum Richtplatz geführt werden, a r m e Sünder? Weil die r e i c h e n Sünder nicht geköpft und gehängt werden; sie werden bloß gerädet—durch ihr Gewissen.

H a f e r. — Ein Schreiber in dem Maine Farmer behauptet, daß man 10 aufeinander folgende Crops Hafer auf einem und demselben Boden ziehen könne, wenn man die Stoppeln im Spätsjahr unter pflüge, und je länger je reichlicher soll die Erndte ausgeben.

Liebesbrief. Folgender Liebesbrief circulirt gegenwärtig in Abschriften in Leipzig und wird seiner Originalität wegen häufig copirt. Ein alter Lieutenant an ein junges, reiches Fräulein (buchstäblich wahr): “Mademoiselle, ich liebe Sie und ersuche mit umgehender Post um Gegenliebe. Genau bekannt bin ich mit ihren Verhältnissen; Sie haben keinen Liebhaber, keinen Vater, keine Mutter, außerordentlich wenig Jahre und äußerst viel Geld. Ich bin mit Ihnen einverstanden. Nach ich habe keinen Vater, keine Mutter, außerordentlich wenig Haare und äußerst wenig Geld. Sie sind 16 Jahre, ich bin 61,—da scheer' ich mich den Teufel drum! Ich liebe jedoch wie ein Jüngling von 18 Jahren, worauf ich mich noch gut erinnern kann. Ich bin Gelob noch Lieutenant. Ich kann diese Charge jedoch sogleich aufgeben. Ihr Vermögen giebt mir die Stellung eines Generals. Schlagen Sie ein, Sie können mein Weib, bel' mich der Herr! noch diese Woche werden. Schulden habe ich keine, aber Verrechnungen werden mir zur Last gelegt. Lassen Sie mich daher nicht gleiche Fehler bei der Hoffnung auf Ihre Hand begehen. Hier mein Portrait von einem Kameraden mit Bleistift entworfen. Mit Farben macht sich so etwas besser, allein Sie sollen durch das Original übertraut werden. Nauch habe ich keinen graue Haare einige, Falten im Gesicht höchst sparsam, doch Manche ich höllisch viel Tabak und trinke gerne viel und lange. Dies ist Alles. M. u. M., Lieutenant.“

Eine alte Frau kam neulich in einen Specerei Stroh in Barnstable und forderte ein Pfund Lichter; und als sie nach dem Preise fragte forderte der Kaufmann 14 Cents, “Wierzum Cent—was in der Welt macht denn die Lichte so theuer?“ Das macht der Krieg in China, Madam, antwortete der Kaufmann. “Das ist sonderbar, habe ich doch noch nie gehört, daß die Chinesen und Engländer sich mit Lichter oder beim Lichte schlagen.“

Ein Grischer bot eine Kuh zum Verkauf an, deren guten Eigenschaften er sehr lobte. Unter andern sagte er, “Sie giebt immerfort Milch, wenn sie auch kein Kalb bekommt, denn dies liegt in der Art weißte von einer Kuh ist die auch nie ein Kalb gehabt hat.“

Brandreith's Theorie.—Alle Krankheiten entstehen von zurückgehaltenen verdorbenen Säften, welche, wenn sie sich festsetzen, Pein verursachen; und wenn diese ersten Symptome nicht schnell vertrieben werden, wird der ganze Körper bald in einen traurigen Zustand von Krankheit und Leiden versinken.

Erfahrung hat gelehrt, daß Brandreith's Pflaster alle verdorbenen Säfte aus dem Körper treiben, auf eine sichere, leichte und unbedenkliche Art; keinen andern Erfolg erzeugend als was zu einer vollkommenen Reinigung des Gebülts notwendig ist, und dabei alle Krankheiten heilen (weshen Namen sie auch immer haben mögen) und das ganze System zu gründlicher Gesundheit bringen.

Bedenket, Druggisten ist es nicht erlaubt meine Pillen zu verkaufen—wenn ihr von ihnen kauft bekommt ihr unächte.

B. Brandreith, M. D. Man kauft in Allentau bei A. L. Ruhe, Postmeister, und von den Agenten welche in einer andern Spalte dieser Zeitung angegeben sind.

Verheirathet: Durch den Ehrw. Pastor Geissenhainer, am 19. Sept., Hr. J o h a n n S c h e i f e r, älterer Herausgeber der “Hamburger Schnellpost,” von Hamburg, Verks Gaunty, mit der liebenswürdigsten und hochgeachteten Miß S a r i n a M o y e r, von West-Braunschweig Tsp., Schuykill County.

Am 13ten September, Hr. S a l o m o n M e h r, von Heidelberg, im W i s M a r i a T r e i c h l e r, von Herford, Verks Gaunty.

Am vorigen Montag, Hr. J o h n C o, mit Miß Susanna Young, beide von Allen Tauschschiff, Northampton County.

Vor einiger Zeit, durch den Ehrw. Herrn Straßberger, Hr. Washington Toll, mit Anna Rüsselmann, beide von Nieder- u. Milford, Verks County.

Durch den Ehrw. Hrn. Hess, Hr. Nathan Bach, mit Witwe Barbara Gehrhard, beide von demselben Ort.

Hr. Jacob Meyer, mit Miß Barbara Meyer, ebenfalls von obenbenannten Ort.

Starb. Am letzten Samslag, in Salzbürg Tauschschiff, dieser County, Hr. J a c o b E d e l m a n n, ein geachteter Bürger des besagten Tauschschiffs, ungefähr 60 Jahre alt. Am letzten Montag wurden seine hinterlassene Geseine in der Begleitung einer großen Menschenmenge zur Ruhe gebracht, bei welcher Gelegenheit der Ehrw. Hr. Jäger eine passende Rede hielt.

Am vorletzten Montag in Süd-Weithall, am Bruchstee, J o h n H i l d e n b e i t e l, im 21sten Lebensjahre.

gend als was zu einer vollkommenen Reinigung des Gebülts notwendig ist, und dabei alle Krankheiten heilen (weshen Namen sie auch immer haben mögen) und das ganze System zu gründlicher Gesundheit bringen.

Bedenket, Druggisten ist es nicht erlaubt meine Pillen zu verkaufen—wenn ihr von ihnen kauft bekommt ihr unächte.

B. Brandreith, M. D. Man kauft in Allentau bei A. L. Ruhe, Postmeister, und von den Agenten welche in einer andern Spalte dieser Zeitung angegeben sind.

Verheirathet: Durch den Ehrw. Pastor Geissenhainer, am 19. Sept., Hr. J o h a n n S c h e i f e r, älterer Herausgeber der “Hamburger Schnellpost,” von Hamburg, Verks Gaunty, mit der liebenswürdigsten und hochgeachteten Miß S a r i n a M o y e r, von West-Braunschweig Tsp., Schuykill County.

Am 13ten September, Hr. S a l o m o n M e h r, von Heidelberg, im W i s M a r i a T r e i c h l e r, von Herford, Verks Gaunty.

Am vorigen Montag, Hr. J o h n C o, mit Miß Susanna Young, beide von Allen Tauschschiff, Northampton County.

Vor einiger Zeit, durch den Ehrw. Herrn Straßberger, Hr. Washington Toll, mit Anna Rüsselmann, beide von Nieder- u. Milford, Verks County.

Durch den Ehrw. Hrn. Hess, Hr. Nathan Bach, mit Witwe Barbara Gehrhard, beide von demselben Ort.

Hr. Jacob Meyer, mit Miß Barbara Meyer, ebenfalls von obenbenannten Ort.

Starb. Am letzten Samslag, in Salzbürg Tauschschiff, dieser County, Hr. J a c o b E d e l m a n n, ein geachteter Bürger des besagten Tauschschiffs, ungefähr 60 Jahre alt. Am letzten Montag wurden seine hinterlassene Geseine in der Begleitung einer großen Menschenmenge zur Ruhe gebracht, bei welcher Gelegenheit der Ehrw. Hr. Jäger eine passende Rede hielt.

Am vorletzten Montag in Süd-Weithall, am Bruchstee, J o h n H i l d e n b e i t e l, im 21sten Lebensjahre.

Wöchentliche Brief-Liste.

Folgende Briefe sind diese Woche im Allentauer Postamt liegen geblieben: John Brong, Mrs. R. Brong, Ernst Coleman, William Egge, Mr. Findors, Samuel Farnberger, Phillip Hittel, Tobias Hüffer, John Keiser, Phillip Klecker, Abra. Keel, Joseph Klecker, Joseph Müller, Neuben Paul.

Schiff Briefe. George Weitin, Samuel Groß. A. L. Ruhe, P. M. Allentau, October, 12, 1842.

Achtung!

Columbia Keifel Compagnie. Ihr habt Euch in voller Uniform zu versammeln, auf Samslags den 29sten October, nächstens, am Hause von David Seibert, in Southall Tauschschiff, um zu paradien. Pünktliche Bewohnung wird erwartet, indem Abwesenheit eine Strafe von 50 Cents zu bezahlen haben.

Auf Befehl von Jonathan Zimmermann, Capt. October 12, 1842. nq-3M

Der Postreiter.

Da der Unterzeichnete Postreiter, welcher die Zeitungen von Allentau nach Ober-Saucona trägt, gesonnen ist mit dem Ausgang seines Jahres, welches mit dem 11ten November ausläuft, das Postreiten aufzugeben, so ersucht er alle diejenigen die ihm noch schuldig sind, ohne Verzug entweder an ihn selbst oder an den Packhalter abzubezahlen.

R. Hoyer. Oct. 12, 1842. nq-3M